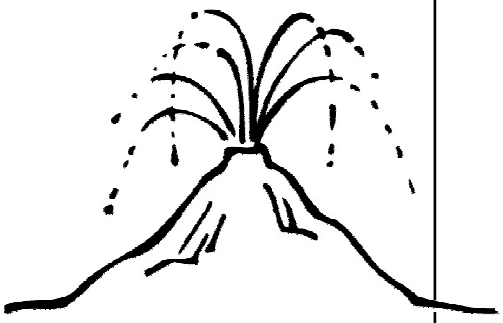
Menschen und Vulkane



GEFAHREN DES VULKANISMUS

1. ..... (glutflüssige Gesteinsschmelze)
2. ..... (Lapilli und Bomben)
3. ..... (staubförmiges Gesteinsmaterial)
4. ..... (schädliche, stickige Wolken)
5. ..... (explosionsartiger Luftstrom)
6. ..... (mit Wasser vermischte Lava oder Asche)
7. ..... (starkeErschütterungen der Erdkruste)
8. ..... (riesige Flutwellen)

MASSNAHMEN BEI VULKANAUSBRÜCHEN

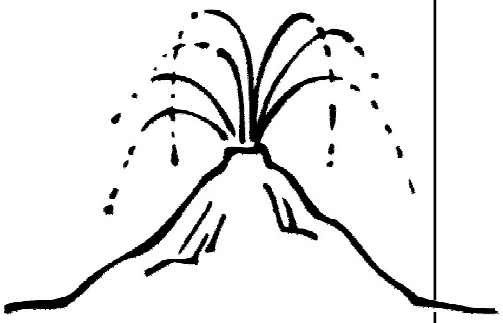
1. Mit ..... aus Steinen und ..... aus Erde versucht man den Lava- oder Schlammstrom aufzuhalten oder in unbewohntes Gebiet umzulenken. (*Ätna, Italien, 1992*)
2. Durch ..... und das Ausheben von ..... will man die Lava oder in eine neues Bett leiten. (*Ätna, Italien, 1983*)
3. ..... aus Schläuchen oder Flugzeugen soll die Lava abkühlen, um sie so zu verlangsamen oder ganz zu stoppen. (*Heimaey, Island, 1973*)
4. Durch das Abwerfen von ..... versucht man den Lavastrom zu sprengen, umzulenken oder aufzuhalten (*Mauna Loa, Hawaii, 1931*)
5. Wenn die Bevölkerung in der Nähe des Vulkans durch einen Ausbruch gefährdet wird, ist es wichtig, sie möglichst rechtzeitig zu ..... und gegebenenfalls zu .....; also aus dem Katastrophengebiet wegzubringen.
6. Die ..... von Vulkanausbrüchen ist immer noch sehr schwierig. Man versucht es trotzdem mit technischen Mitteln (elektromagnetische Felder) oder mit Hilfe von feinfühligen Tieren (wie z.B. Katzen).

SCHLIMME AUSBRÜCHE

1. ..... (Indonesien, 1815, ca. 95'000 Tote)
2. ..... (Indonesien, 1883, ca. 35'000 Tote)
3. ..... (Martinique, Karibik, 1902, ca. 30'000 Tote)
4. ..... (Kolumbien, 1985, ca. 25'000 Tote)
5. ..... (Japan, 1792, ca. 15'000 Tote)
6. ..... (Indonesien, 1586, ca. 10'000 Tote)
7. ..... (Island, 1783, ca. 10'000 Tote)
8. ..... (Italien, 79 n.Chr., ca. 3'000 Tote)

| © 2009 www.allgemeinbildung.ch |

Menschen und Vulkane



GEFAHREN DES VULKANISMUS

1. Lavastrom (glutflüssige Gesteinsschmelze)
2. Auswürflinge (Lapilli und Bomben)
3. Ascheregen (staubförmiges Gesteinsmaterial)
4. giftige Gase (schädliche, stickige Wolken)
5. Hitze- & Druckwelle (explosionsartiger Luftstrom)
6. Schlammlawinen (mit Wasser vermischte Lava oder Asche)
7. Erd- & Seebeben (starkeErschütterungen der Erdkruste)
8. Tsunamis (riesige Flutwellen)

MASSNAHMEN BEI VULKANAUSBRÜCHEN

1. Mit Mauern aus Steinen und Dämmen aus Erde versucht man den Lava- oder Schlammstrom aufzuhalten oder in unbewohntes Gebiet umzulenken. (*Ätna, Italien, 1992*)
2. Durch Sprengungen und das Ausheben von Gräben will man die Lava oder in eine neues Bett leiten. (*Ätna, Italien, 1983*)
3. Wasser aus Schläuchen oder Flugzeugen soll die Lava abkühlen, um sie so zu verlangsamen oder ganz zu stoppen. (*Heimaey, Island, 1973*)
4. Durch das Abwerfen von Bomben versucht man den Lavastrom zu sprengen, umzulenken oder aufzuhalten (*Mauna Loa, Hawaii, 1931*)
5. Wenn die Bevölkerung in der Nähe des Vulkans durch einen Ausbruch gefährdet wird, ist es wichtig, sie möglichst rechtzeitig zu alarmieren und gegebenenfalls zu evakuieren; also aus dem Katastrophengebiet wegzubringen.
6. Die Vorhersage von Vulkanausbrüchen ist immer noch sehr schwierig. Man versucht es trotzdem mit technischen Mitteln (elektromagnetische Felder) oder mit Hilfe von feinfühligen Tieren (wie z.B. Katzen).

SCHLIMME AUSBRÜCHE

1. Tambora (Indonesien, 1815, ca. 95'000 Tote)
2. Krakatau (Indonesien, 1883, ca. 35'000 Tote)
3. Mont Pelée (Martinique, Karibik, 1902, ca. 30'000 Tote)
4. Nevado del Ruiz (Kolumbien, 1985, ca. 25'000 Tote)
5. Unzen (Japan, 1792, ca. 15'000 Tote)
6. Kelut (Indonesien, 1586, ca. 10'000 Tote)
7. Laki-Spalte (Island, 1783, ca. 10'000 Tote)
8. Vesuv (Italien, 79 n.Chr., ca. 3'000 Tote)

| © 2009 www.allgemeinbildung.ch |